

An die Vorsitzenden der Landesverbände

**Ulrich Weigeldt**  
**Bundsvorsitzender**

 030 88 71 43 73-30  
 030 88 71 43 73-40  
 bundesvorsitz@hausarztverband.de

---

Bleibtreustraße 24 | 10707 Berlin  
www.hausarztverband.de

---

16. Mai 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele wurden Ende letzter Woche von Meldungen aus dem Umfeld der gematik überrascht, nach denen das E-Rezept bereits Anfang September 2022 in einigen Regionen verpflichtend eingeführt und dann sukzessive innerhalb weniger Monate flächendeckend in ganz Deutschland ausgerollt werden soll. Als erste Pilotregionen waren hier Bayern und Schleswig-Holstein in der Diskussion. Die gematik hat hierauf ebenfalls Ende letzter Woche reagiert und öffentlich erklärt, dass ein konkreter Beschluss der Gesellschafter zum weiteren Roll-Out des E-Rezepts weiterhin ausstehe und für Ende Mai 2022 geplant sei. Im Zuge dieser Beschlussfassung sollte über den weiteren Zeitplan sowie mögliche Modellregionen entschieden werden, in denen die verpflichtende Einführung starten würden ([hier](#)).

In direkten Gesprächen mit der gematik und dem BMG haben wir (erneut) das kommunikative Chaos rund um die weitere Einführung des E-Rezepts kritisiert. In diesem Zusammenhang haben wir auch unsere Erwartung unterstrichen, dass die derzeit laufende Testphase, in der 30.000 E-Rezepte fehlerfrei übermittelt und abgerechnet werden sollen, zuerst abgeschlossen und evaluiert sein sollte. Die Ergebnisse dieses Tests müssen in den weiteren Roll-Out einfließen, bevor weitere Beschlüsse zur verpflichtenden Einführung des E-Rezepts getroffen werden. Überdies haben wir darauf hingewiesen, dass parallel zu dem wohl derzeit diskutierten verpflichtenden Starts des E-Rezepts in einigen Regionen sehr wahrscheinlich auch der Austausch vieler Konnektoren stattfinden müssen. Ein zweites Thema, zu dem die Kommunikation der gematik weiterhin mehr als zu wünschen übriglässt und das wir mit den Beschlüssen im Rahmen der letzten Delegiertenversammlung hinreichend kritisch konnotiert hatten und weiter kritisch begleiten. Nichtsdestotrotz wird erneut deutlich, dass in der gematik die linke Hand nicht zu wissen scheint, was die rechte tut. Weiterhin scheint den Beteiligten nicht klar zu sein, dass es sich beim E-Rezept um die größte Massenapplikation im deutschen Gesundheitswesen handelt, die fehlerfrei funktionieren muss, damit die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln aber auch die Prozesse in den Arztpraxen reibungslos weiterlaufen können.

Vor diesem Hintergrund werden wir auf Bundesebene die weiteren Entwicklungen und die geplante Beschlussfassung rund um die Einführung des E-Rezepts (und den möglichen Austausch der Konnektoren) weiter kritisch begleiten und bitten Sie und Euch selbiges auf Landesebene zu tun.

Mit kollegialen Grüßen



Ulrich Weigeldt  
Bundsvorsitzender